

## **Aus dem Gemeinderat vom 26.04.2018**

### **Bericht über die Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und Hort**

Über die im Rahmen der Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit und im Hort geleistete Arbeit berichteten dem Gemeinderat Stefan Rückert, Rebecca Rückert und Nikolas Funke. Außerdem erläuterten Niklas Hügel und Simon Krammer als Mitglieder des Vorstands des Jugendclubs von deren Aktivitäten.

Es gab zahlreiche Veranstaltungen: Amnesty-Ausstellung, Breakdance-Workshop, verschiedene Konzerte, Jüdische Kulturtag, Poetry-Slam-Wettbewerb, einen Singer- und Songwriter-Abend, Halloweenparty und One-Night-Festival. Auch die im zweijährigen Turnus durchgeführte Junge-Kunst-Ausstellung fand kürzlich statt und war wieder ein großer Erfolg. Simon Krammer und Niklas Hügel berichteten von einem Generationenwechsel im Jugendclub und den bereits durchgeführten Events (Dartturnier) und noch geplanten Veranstaltungen. Rebecca Rückert erläuterte das Projekt „Mitgestalter“, bei dem die Mithilfe und Mitgestaltung von Veranstaltungen anerkannt und belohnt werden. Nikolas Funke berichtete von der Jungs-AG und von seiner Arbeit im Hort, der aktuell von 21 Ganztagschülern und 24 Schülern im Rahmen des Angebots „verlässliche Grundschule“ in Anspruch genommen wird.

Aus den Reihen des Gemeinderates gab es zahlreiche Nachfragen und Lob für die geleistete Arbeit. Es kam zum Ausdruck, dass der Gemeinderat die Jugend auch in Zukunft unterstützen werde.

### **Ergebnisse des Schulentwicklungsprozesses vorgestellt**

Rektor Rainer Iwansky stellte zusammen mit seinen Lehrerkolleginnen Frau Friedel, Frau Neumann und Frau Geldbach sowie Schulsozialarbeiter Stefan Rückert dem Gemeinderat die Ergebnisse des Schulentwicklungsprozesses vor.

Rainer Iwansky erläuterte, dass die Fremdevaluation für die Schule ein hervorragendes Ergebnis brachte. Dennoch gebe es „Baustellen“, bei denen man sich noch verbessern könne. Deshalb habe man sich damit beschäftigt, wohin der Weg der JAMS führen solle. Es gab mehrere Vorbereitungstreffen, die paritätisch mit Elternvertretern und dem Lehrerkollegium besetzt waren. Die Ergebnisse der

Arbeitsgruppen wurden dann am 22.03.2018 interessierten Eltern vorgestellt, die nun auch dem Gemeinderat erläutert wurden. Rainer Iwansky erläuterte zunächst, dass unter dem Stichwort „Informationsfluss“ das bereits seit 10 Jahren bestehende Elternheft überarbeitet wird. Dies soll auch dazu führen, dass z.B. zukünftige Eltern frühzeitiger über Termine und Unterrichtszeiten informiert sind. Frau Friedel stellte das Projekt Patenschaften vor, bei dem die Drittklässler künftig die Erstklässler unterstützen werden, insbesondere wenn sie neu an der Schule sind, aber auch darüber hinaus. Frau Neumann ging auf das Thema Projekte ein und erläuterte, das Lernen heute nicht mehr isoliert an einzelnen Lernfeldern stattfindet, sondern ganzheitlich betrachtet werde. Dabei wurden die Aspekte MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik), Ganzheitlichkeit, Medienentwicklung und „Arbeiten Hand in Hand“ näher vorgestellt. Frau Geldbach erläuterte das Projekt bewegte Schule. Hier geht es um die Erweiterung der Sportangebote und darum, den Schülerinnen und Schülern wieder Freude an Bewegung und Sport zu vermitteln. Schulsozialarbeiter Stefan Rückert erläuterte das Projekt „Soziales Lernen und Klassenrat“. Dabei soll der Gewalt an Schulen präventiv entgegen gewirkt und ein Klassenrat eingeführt werden, der sich im 14-Tages-Rhythmus trifft.

Elternbeiratsvorsitzende Anja Althoff lobte die gute Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und das Verständnis der Eltern untereinander. Sie sagte, die Eltern werden gerne auch weiterhin an der Weiterentwicklung der Schule mitwirken.

Rektor Rainer Iwansky bedankte sich bei der Gemeinde und dem Gemeinderat für die gute sächliche und finanzielle Ausstattung der Schule. So seien nunmehr alle Klassen mit Smartboards ausgestattet und es konnte ein Klassensatz iPads angeschafft werden.

Bürgermeister Menikheim bedankte sich am Ende der Aussprache bei der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und allen anderen Beschäftigten der Schule und des Horts sowie der Elternschaft für die gute und engagierte Arbeit und die positive Weiterentwicklung der JAMS.

**Projekt- und Maßnahmenkatalog zum städtebaulichen Rahmenplan beschlossen**

Einstimmig beschloss der Gemeinderat den Projekt- und Maßnahmenkatalog zum städtebaulichen Rahmenplan. Dieser kann unter [www.igersheim.de](http://www.igersheim.de) bei Gemeinde → Bürgerbeteiligung → städtebaulicher Rahmenplan eingesehen werden. Der Rahmenplan baut auf den Ergebnissen der „Zukunftsstrategie Igersheim 2030+“ sowie den vorbereiteten Untersuchungen im Bereich Ortskern III“ auf und definiert Ziele für den Kernort und das Ortszentrum. Es werden die Schwerpunktaufgaben der Zukunft bestimmt. Konkrete Maßnahmen und Projekte werden nachvollziehbar in eine langfristige Perspektive der Ortsentwicklung eingebunden.

Abschließend nahm der Gemeinderat das Ergebnis des städtebaulichen Rahmenplans mit Feinuntersuchung Möhlerplatz einstimmig befürwortend zur Kenntnis und schloss sich den entwickelten Zielen und Leitlinien an. Die erarbeiteten Ziele bilden die Grundlage dafür, den künftigen Herausforderungen insbesondere des wirtschaftlichen, demografischen und sozialen Strukturwandels im Sinne einer positiven und qualitätvollen Entwicklung zu begegnen. Sie sind zukünftig Richtschnur für das gemeindliche Handeln.

Weiter wurde die Verwaltung beauftragt folgende Impulsprojekte umgehend in Angriff zu nehmen:

1. Verkehrs- und Gestaltungskonzept Möhlerplatz - Platzgestaltung Möhlerplatz
2. Bebauungs- und Nutzungskonzept Möhlerplatz 2
3. Parken in der Ortsmitte - Neubau Mehrfamilienhaus mit TG und Parkplatz Bad Mergentheimer Str.
4. Errichtung eines Bürgerladens im ehemaligen Schlecker

Die weiteren Handlungsempfehlungen und Impulsprojekte werden gemeinsam mit den jeweils betroffenen Akteuren und Institutionen weiter verfolgt, beraten, gewichtet und positioniert sowie je nach Haushaltslage vom Gemeinderat beschlossen und realisiert. Notwendige weitere Maßnahmen wie z.B. die inhaltliche Ausrichtung des Marketings sowie Organisationsentscheidungen sind zu veranlassen.

Über die realisierten Maßnahmen ist dem Gemeinderat jährlich zu berichten. Eine jährliche Vorschau auf die in den Folgejahren beabsichtigten Maßnahmen ist

rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen vorzulegen. Der Städtebauliche Rahmenplan wird je nach Erfordernis fortgeschrieben.“

### **Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften geändert**

Einstimmig beschloss der Gemeinderat eine Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften. Sowohl die Benutzungsgebühr als auch die Betriebskostenpauschale wurden angepasst, sodass künftig wieder kostendeckende Beträge erhoben werden können. Die Satzung war bereits im letzten Gemeindeboten (Nr. 17/2018) abgedruckt.

### **Friedhofsordnung geändert**

Ebenfalls einstimmig änderte der Gemeinderat die Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung. Hintergrund ist die im April 2018 durchgeführte Aufstellung von Urnenstelen mit 48 Urnenkammern im Igersheimer Friedhof. Deshalb musste die Satzung auf diese neue Möglichkeit angepasst werden. Zudem wurden kleinere Änderungen entsprechend der Mustersatzung des Gemeindetages vorgenommen. Die Änderungssatzung war bereits im Gemeindeboten (Nr. 17/2018) abgedruckt.

### **Benutzungsgebühren für den Hort und die verlässliche Grundschule geändert**

Vom Gemeinderat wurde bei einer Gegenstimme beschlossen, die Benutzungsgebühren für den Hort von bisher 12 Monatsbeiträgen auf künftig 11 Monatsbeiträge umzustellen und gleichzeitig die Gebühren – welche seit September 2010 unverändert sind – anzupassen. Damit bleibt künftig der Monat August beitragsfrei und es werden nur noch 11 Monatsbeiträge erhoben. Die Gebühren sind im amtlichen Teil dieses Mitteilungsblattes abgedruckt. Für die Ferienbetreuung wird unabhängig von der Hortbetreuung pro Tag weiterhin eine Gebühr von 10 Euro pro Kind erhoben.

Im Vorfeld des Beschlusses hatte die Verwaltung erläutert, dass in den letzten Jahren die Betriebskosten und die Personalkosten deutlich gestiegen seien. Im Zuge

der Aussprache erläuterte der Vorsitzende, dass insgesamt im Bereich der Kinderbetreuung im Jahr 2018 ein Abmangel in Höhe von rund 950.000 Euro entsteht. Deshalb sei es notwendig, die Gebühren auch maßvoll anzupassen. Schließlich stehe dem ein gutes und qualitativvolles Angebot gegenüber.

## **Bausachen**

Für den **Neubau einer Lagedhalle für LKWs mit Waschplatz und Büroräumen** im Gewerbegebiet „Neuseser Tal“ wurde bei einer Enthaltung das Einvernehmen einstimmig in Aussicht gestellt unter der Voraussetzung, dass das Ergebnis einer noch zu erstellenden Lärmprognose positiv ausfällt. Der erforderlichen Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes wegen einer geringfügigen Baugrenzüberschreitung wurde zugestimmt. Die dadurch entfallende Pflanzfläche soll an anderer Stelle auf dem Grundstück ausgeglichen werden.

Die Gemeinderatssitzung wurde anschließend nicht öffentlich fortgesetzt. Die nächste Gemeinderatssitzung findet statt am **Donnerstag, 17.05.2018**.